

<b>Zeitschrift:</b>	Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten
<b>Band:</b>	107 (2000)
<b>Heft:</b>	3
<b>Artikel:</b>	Zwischen Raufbold und Hippielady
<b>Autor:</b>	Reims, Martina
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-678004">https://doi.org/10.5169/seals-678004</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zwischen Raufbold und Hippielady

Funktionalität und Schönheit lassen sich nicht immer unter einen Hut bringen. Doch bei Kinderkleidung ist dies einfach angesagt, wie man bei der «Kind und Jugend» in Köln vom 11. bis 13. Februar 2000 beobachten konnte. So werden die Klamotten immer mehr mit funktionellen Reflektoren, wattierten Knie- und Ellbogenpartien sowie Taschenvarianten versehen. Doch Koketterie muss sein. Gerne wird mit Stickereien, Perlen, Mini-Spiegeln, Fransen, Federn und Boas geschmückt. Die Farbpalette hat wieder zugelegt. Orange-Rot und Rost glänzen neben Grau-, Grün- und Lila-Schattierungen. «In» sind außer dem Gucci-Dessins an Schlaghosen und lange schmale Röcke mit Bordüren. Witzig ist der Kontrast von Papertouch zu Plüscht und Faserpelz. Megahip sind kurze haarige Jacken, aber praktisch sind hüftlange wattierte Jacken aus Mikrofaser.

### Coole Typen

Verhaltener ist die Jungenkleidung. Hier werden höchstens die Kurzen in freundliche Töne gehüllt. Die Grossen wollen cool sein. So werden wir auf den Schulhöfen weiterhin Schwarzvarianten sehen. Farbe darf höchstens als Label auftauchen. Wieder im Vormarsch sind Army-Modelle, die sich nach wie vor grosser Beliebtheit bei den vor- und pubertierenden Jungs erfreuen. Auf der Materialpalette warten Kontraste auf. Neben glänzenden Nylons, bieten sich wieder mal Cord sowie schwere Doppel-Twills an. Hemden setzen sich rustikal in Szene, wobei auch hier gerne Taschen und Kapuzen ange setzt werden, wie auch an Shirts und Sweats.

Sehr dezent werden die Babies eingekleidet. Lindgrün, Jade, Apricot und Altrosa sind hier angesagt. Darauf tummeln sich die zurzeit ak-

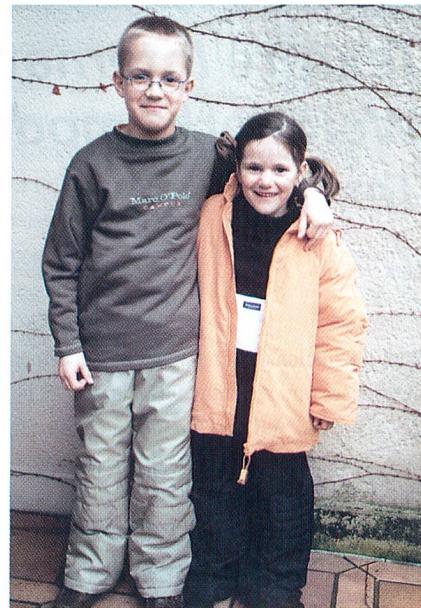


Foto: Marc o'Polo

tuellen Teletubbies und Tigerenten. Der Jeans-look bleibt für die Kleinen weiter ein wichtiges Thema, da sich hier wunderbar funktionelle Details wie Doppelknie und Ellbogen verarbeiten lassen.

Martina Reims

## STRICO auf der texcare 2000

Halle 8.0 Stand F07

### Strapazierfähige Barecode-Etiketten

Auch in der Textilbranche ist der Einsatz von Barcodes längst nicht mehr wegzudenken. Die individuelle und dauerhafte Kennzeichnung eines Artikels in maschinenlesbarer Form, dessen Verfolgung über verschiedene Prozessschritte sowie die Bewirtschaftung der gewonnenen Daten sind ganz konkrete Bedürfnisse der Wäscher und Reiniger.

Zu diesem Zweck bietet die Firma STRICO AG äusserst strapazierfähige, gewobene Barcode-Etiketten mit fortlaufender Nummerierung an. Diese Etiketten bewähren sich seit Jahren auf Millionen von Berufskleidern und Uniformen, auf Operationswäsche und OP-Tüchern, im Kostüm- und Kleiderverleih. Aus hauchdünnen Polyesterfäden gewoben, überstehen diese Etiketten Industriewäsche und chemische Reinigung ohne zu verblassen.

An der texcare sind am Stand der STRICO AG nebst Anwendungen aus dem Textilbereich

auch zahlreiche Beispiele von Strichcode-Kennzeichnungen aus den Bereichen Logistik, Automatisierung, Warenfluss und Prozesssteuerung zu sehen. Die anwesenden Fachleute geben gerne Auskunft.

STRICO AG, Weiberholzstrasse 48,  
CH-8320 Febraltorf,  
Tel.: + 41 1 954 29 54  
Fax + 41 1 954 29 32  
E-mail: strico@swissonline.ch,  
Web: www.strico.ch

